

# God's Favourite

By Elder Karl D. Hirst  
*Of the Seventy*

## Gottes Lieblingskind

Elder Karl D. Hirst  
*von den Siebzigern*

October 2024 general conference

---

*Being filled with God's love shields us in life's storms but also makes the happy moments happier.*

Before I begin, I should tell you that two of my children have passed out whilst speaking at pulpits, and I have never felt more connected to them than in this moment. I've got more on my mind than just the trapdoor.

Our family has six children, who sometimes tease one another that they are the favourite child. Each has different reasons for being preferred. Our love for each of our children is pure and fulfilling and complete. We could not love any one of them any more than another—with each child's birth came the most beautiful expansion of our love. I most relate to my Heavenly Father's love for me through the love that I feel for my children.

As they each rehearse their claims to be the most loved child, you might have thought that our family had never had an untidy bedroom. The sense of blemishes in the relationship between parent and child is diminished with a focus on love.

At some point, perhaps because I can see that we are heading toward an inevitable family riot, I'll say something like, "OK, you have worn me down, but I am not going to announce it; you know which one of you is my favourite." My goal is that each one of the six feels victorious and all-out war is avoided—at least until next time!

In his Gospel, John describes himself as "the

*Von Gottes Liebe erfüllt zu sein, schützt uns in den Stürmen des Lebens, macht aber auch die glücklichen Momente glücklicher*

Vorab sollte ich erwähnen, dass zwei meiner Kinder schon einmal während einer Ansprache am Rednerpult in Ohnmacht gefallen sind, und ich konnte das Gefühl noch nie besser nachvollziehen als in diesem Augenblick. Mir macht also noch anderes Sorgen als nur die Falltür.

Wir haben sechs Kinder in unserer Familie, die sich manchmal gegenseitig damit aufziehen, dass sie das Lieblingskind sind. Jedes bringt unterschiedliche Gründe vor, warum es bevorzugt sein müsste. Unsere Liebe zu jedem unserer Kinder ist rein, erfüllend und umfassend. Wir könnten keines von ihnen mehr lieben als ein anderes – mit der Geburt eines jeden Kindes wurde unsere Liebe auf die schönste Weise vergrößert. Ich verstehe die Liebe meines himmlischen Vaters zu mir am besten durch meine Liebe zu meinen Kindern.

Da sie alle ihre Ansprüche einstudieren, das meistgeliebte Kind zu sein, könnte man meinen, dass es in unserer Familie noch nie ein unaufgeräumtes Zimmer gegeben habe. Das Gefühl von Unvollkommenheit in der Beziehung zwischen Eltern und Kind wird durch die Liebe gemildert.

Irgendwann, möglicherweise um den unvermeidlichen Familienaufstand zu verhindern, sage ich dann so etwas wie: „Na schön, ihr habt mich durchschaut, aber ich werde es nicht verraten; ihr wisst, wer von euch mein Lieblingskind ist.“ Mein Ziel besteht darin, dass sich jedes der sechs als Sieger fühlt und kein offener Krieg ausbricht – zumindest bis zum nächsten Mal!

In seinem Evangelium beschreibt Johannes

disciple whom Jesus loved,” as if that arrangement were somehow unique. I like to think that this was because John felt so completely loved by Jesus. Nephi gave me a similar sense when he wrote, “I glory in my Jesus.” Of course, the Saviour isn’t Nephi’s any more than He is John’s, and yet the personal nature of Nephi’s relationship with “his” Jesus led him to that tender description.

Isn’t it wonderful that there are times when we can feel so fully and personally noticed and loved? Nephi can call Him “his” Jesus, and so can we. Our Saviour’s love is the “highest, noblest, strongest kind of love,” and He provides until we are “filled.” Divine love never runs dry, and we are each a cherished favourite. God’s love is where, as circles on a Venn diagram, we all overlap. Whichever parts of us seem different, His love is where we find togetherness.

Is it any surprise that the greatest commandments are to love God and to love those around us? When I see people showing Christlike love for one another, it feels to me as if that love contains more than just their love; it is love that also has divinity in it. When we love one another in this way, as completely and fully as we can, heaven gets involved too.

So if someone we care about seems distant from a sense of divine love, we can follow this pattern—by doing things that bring us closer to God ourselves and then doing things that bring us closer to them—an unspoken beckoning to come to Christ.

I wish I could sit down with you and ask you what circumstances cause you to feel God’s love. Which verses of scripture, which particular acts of service? Where would you be? What music? In whose company? General conference is a rich place to learn about connecting with heaven’s love.

But perhaps you feel a long way from the love of God. Maybe there is a chorus of voices of discouragement and darkness that weighs into

sich selbst als den „Jünger, den Jesus liebte“, als ob diese Stellung irgendwie einzigartig wäre. Ich möchte meinen, dass dies daran lag, dass sich Johannes von Jesus zutiefst geliebt fühlte. Nephi vermittelte einen ähnlichen Eindruck, als er schrieb: „Ich frohlocke in meinem Jesus.“ Natürlich ist er ebenso Nephis Erretter wie der von Johannes, aber die persönliche Beziehung, die Nephi zu „seinem“ Jesus hatte, veranlasste ihn zu dieser liebevollen Beschreibung.

Ist es nicht wunderbar, dass es Zeiten gibt, in denen wir uns so umfassend und persönlich wahrgenommen und geliebt fühlen? Nephi kann ihn „seinen“ Jesus nennen, und das können wir auch. Die Liebe unseres Erretters ist „die höchste, edelste, stärkste Form der Liebe“ und er sorgt für uns, bis wir erfüllt und satt sind. Die göttliche Liebe versiegt nie, und jeder von uns ist ein kostbares Lieblingskind. Gottes Liebe ist der Bereich, in dem wir uns alle wie die Kreise in der Mengenlehre überschneiden. So unterschiedlich wir teilweise zu sein scheinen – in seiner Liebe finden wir zusammen.

Überrascht es da noch, dass die größten Gebote darin bestehen, Gott zu lieben und unsere Mitmenschen zu lieben? Wenn ich Menschen sehe, die einander christliche Liebe entgegenbringen, habe ich den Eindruck, dass diese Liebe mehr umfasst als nur ihre Liebe; es ist eine Liebe, die auch etwas Göttliches in sich trägt. Wenn wir einander auf diese Weise lieben, so uneingeschränkt und umfassend, wie wir nur können, wird auch der Himmel mit einbezogen.

Wenn also jemand, der uns am Herzen liegt, von einem Gefühl göttlicher Liebe weit entfernt zu sein scheint, können wir diesem Muster folgen und erst das tun, was uns selbst Gott näher bringt, und dann das, was uns diesem Menschen näher bringt – es ist eine unausgesprochene Aufrichterung, zu Christus zu kommen.

Ich wünschte, ich könnte mich mit Ihnen zusammensetzen und Sie fragen, unter welchen Umständen Sie die Liebe Gottes spüren. Bei welchen Versen aus den heiligen Schriften, welchen speziellen guten Taten? Wo wären Sie? Bei welcher Musik? In wessen Gesellschaft? Die Generalkonferenz ist ein ergiebiger Ort, um zu lernen, wie man mit der Liebe des Himmels Verbindung aufnimmt.

Es kann jedoch sein, dass Sie sich von der Liebe Gottes weit entfernt fühlen. Vielleicht gibt es einen Chor von Stimmen der Entmutigung

your thoughts, messages telling you that you are too wounded and confused, too weak and overlooked, too different or disoriented to warrant heavenly love in any real way. If you hear those ideas, then please hear this: those voices are just wrong. We can confidently disregard brokenness in any way disqualifying us from heavenly love—every time we sing the hymn that reminds us that our beloved and flawless Saviour chose to be “bruised, broken, [and] torn for us,” every time we take broken bread. Surely Jesus removes all shame from the broken. Through His brokenness, He became perfect, and He can make us perfect in spite of our brokenness. Broken, lonely, torn, and bruised He was—and we may feel we are—but separated from the love of God we are not. “Broken people, perfect love,” as the song goes.

You might know something secret about yourself that makes you feel unlovable. However right you might be about what you know about yourself, you are wrong to think that you have put yourself beyond the reach of God’s love. We are sometimes cruel and impatient toward ourselves in ways that we could never imagine being toward anyone else. There is much for us to do in this life, but self-loathing and shameful self-condemnation are not on that list. However misshapen we might feel we are, His arms are not shortened. No. They are always long enough to “[reach our] reaching” and embrace each one of us.

When we don’t feel the warmth of divine love, it hasn’t gone away. God’s own words are that “the mountains shall depart, and the hills be removed; but [His] kindness shall not depart from [us].” So, just to be clear, the idea that God has stopped loving should be so far down the list of possible explanations in life that we don’t get to it until after the mountains have left and the hills are gone!

I really enjoy this symbolism of mountains being evidence of the certainty of God’s love.

und der Finsternis, der sich in Ihren Gedanken festsetzt; Botschaften, die Ihnen weismachen, dass Sie zu verletzt, zu verwirrt, zu schwach und zu wenig beachtet, zu andersartig oder zu desorientiert sind, um die himmlische Liebe in irgendeiner Weise zu verdienen. Wenn Sie solche Gedanken haben, dann bedenken Sie bitte: Diese Stimmen haben einfach nicht Recht. Wir können sicher sein, dass uns unsere Gebrochenheit in keiner Weise von der himmlischen Liebe ausschließt. Jedes Mal beim Singen des Abendmahlsgesanges, jedes Mal, wenn wir vom gebrochenen Brot nehmen, werden wir daran erinnert, dass sich unser geliebter und makelloser Erretter dazu entschlossen hat, für uns gequält, gebrochen und geschlagen zu werden. Mit Sicherheit befreit Jesus die Gebrochenen von aller Schmach. Durch seine Gebrochenheit wurde er vollkommen, und er kann uns trotz unserer Gebrochenheit vollkommen machen. Er war gebrochen, einsam, zerrissen und zerschlagen – und vielleicht fühlen wir uns ebenso –, aber getrennt von der Liebe Gottes sind wir nicht. In einem Lied heißt es: „Gebrochene Menschen, vollkommene Liebe.“

Vielleicht kennen Sie ein Geheimnis über sich selbst, das Sie glauben lässt, Sie seien nicht liebenswert. Wie sehr Sie jedoch auch mit dem, was Sie über sich selbst wissen, Recht haben mögen – Sie irren sich, wenn Sie meinen, Sie wären für die Liebe Gottes unerreichbar. Wir sind manchmal so unbarmherzig und ungeduldig gegenüber uns selbst, wie wir es uns gegenüber anderen nie vorstellen könnten. Es gibt viel zu tun in diesem Leben, aber Selbstverachtung und beschämende Selbstverurteilung stehen nicht auf der Liste. Wie entstellt wir uns auch fühlen mögen, die Arme des Herrn sind nicht zu kurz. Nein. Sie sind stets lang genug, um uns zu erreichen und jeden von uns zu umarmen.

Auch wenn wir die Wärme der göttlichen Liebe nicht spüren, ist sie nicht erloschen. Gott selbst sagt: „Mögen auch die Berge weichen und die Hügel wanken – meine Huld wird nicht von [euch] weichen.“ Nur um das klarzustellen: Der Gedanke, dass Gott aufgehört hat zu lieben, sollte so weit unten auf der Liste möglicher Erklärungen im Leben stehen, dass wir erst dazu kommen, wenn die Berge weg und die Hügel verschwunden sind!

Mir gefällt diese Symbolik mit den Bergen als Beweis für die Gewissheit der Liebe Gottes sehr.

That powerful symbolism weaves into accounts of those who go to the mountains to receive revelation and Isaiah's description of "the mountain of the Lord's house" being "established in the top of the mountains." The house of the Lord is the home of our most precious covenants and a place for us all to retreat and sink deeply into the evidence of our Father's love for us. I have also enjoyed the comfort that comes to my soul when I wrap myself more tightly in my baptismal covenant and find someone who is mourning a loss or grieving a disappointment and I try to help them hold and process their feelings. Are these ways that we can become more immersed in the precious covenantal lovehesed?

So if God's love does not leave us, why don't we always feel it? Just to manage your expectations: I don't know. But being loved is definitely not the same as feeling loved, and I have a few thoughts that might help you as you pursue your answers to that question.

Perhaps you are wrestling with grief, depression, betrayal, loneliness, disappointment, or other powerful intrusion into your ability to feel God's love for you. If so, these things can dull or suspend our ability to feel as we might otherwise feel. For a season at least, perhaps you will not be able to feel His love, and knowledge will have to suffice. But I wonder if you could experiment—patiently—with different ways of expressing and receiving divine love. Can you take a step back from whatever is in front of you and maybe another step and another, until you see a wider landscape, wider and wider still if necessary, until you are literally "thinking celestial" because you are looking at the stars and remembering worlds without number and through them their Creator?

Birdsong, feeling the sun or a breeze or rain on my skin, and times when nature puts my senses in awe of God—each has had a part in providing me with heavenly connection. Perhaps the comfort of faithful friends will help. Maybe music? Or serving? Have you kept a record or journal of times when your connection with

Diese kraftvolle Symbolik knüpft an die Berichte über diejenigen an, die in die Berge gehen, um Offenbarung zu empfangen, und an Jesajas Beschreibung des „Berg[es] des Hauses des Herrn“, der „fest gegründet als höchster der Berge“ steht. Im Haus des Herrn sind unsere kostbarsten Bündnisse zuhause; es ist ein Ort, an den wir uns alle zurückziehen und wo wir uns ganz auf den Beweis der Liebe unseres Vaters zu uns einlassen können. Ich habe auch den Trost erfahren, der mir das Herz erfüllt, wenn ich mich fester an mein Taufbündnis halte und jemanden finde, der einen Verlust beklagt oder eine Enttäuschung erlebt hat und dem ich dann helfe, seine Gefühle zu verarbeiten. Sind das nicht Möglichkeiten, noch tiefer in die kostbare Bundesliebe, heilig genannt, einzutauchen?

Wenn Gottes Liebe uns also nie verlässt, warum spüren wir sie dann nicht immer? Nur um Ihre Erwartungen zu bremsen: Ich weiß es nicht. Aber geliebt zu werden ist definitiv nicht dasselbe wie sich geliebt zu fühlen, und ich gebe Ihnen ein paar Gedanken mit auf den Weg, die Ihnen bei der Beantwortung dieser Frage vielleicht helfen können.

Vielleicht haben Sie gerade mit Trauer zu kämpfen, mit Depressionen, Verrat, Einsamkeit, Enttäuschung oder einem anderen starken Eingriff in Ihre Fähigkeit, Gottes Liebe zu Ihnen zu spüren. Wenn dem so ist, kann das unsere Fähigkeit, so zu fühlen, wie wir es sonst tun würden, schwächen oder außer Kraft setzen. Eine gewisse Zeit zumindest werden Sie vielleicht nicht in der Lage sein, seine Liebe zuspüren, und das Wissen muss Ihnen genügen. Aber vielleicht könnten Sie ja – in aller Geduld – verschiedene Möglichkeiten ausprobieren, die göttliche Liebe auszudrücken und zu empfangen. Können Sie einen Schritt von dem, was vor Ihnen liegt, zurücktreten und vielleicht noch einen und noch einen, bis Sie ein größeres Bild sehen, immer größer und größer, bis Sie buchstäblich „celestial denken“, weil Sie die Sterne betrachten und sich an Welten ohne Zahl und durch sie an ihren Schöpfer erinnern?

Vogelgezwitscher, das Gefühl der Sonne, einer Brise oder des Regens auf meiner Haut und die Momente, in denen die Natur meine Sinne in Ehrfurcht vor Gott versetzt – all das hat dazu beigetragen, dass ich mich mit dem Himmel verbunden fühle. Vielleicht hilft der Trost von treuen Freunden. Vielleicht Musik? Oder ande-

God was clearer to you? Perhaps you could invite those you trust to share their sources of divine connection with you as you search for relief and understanding.

I wonder, if Jesus were to choose a place where you and He could meet, a private place where you would be able to have a singular focus on Him, might He choose your unique place of personal suffering, the place of your deepest need, where no one else can go? Somewhere you feel so lonely that you must truly be all alone but you aren't quite, a place to which perhaps only He has travelled but actually has already prepared to meet you there when you arrive? If you are waiting for Him to come, might He already be there and within reach?

If you do feel filled with love in this season of your life, please try and hold on to it as effectively as a sieve holds water. Splash it everywhere you go. One of the miracles of the divine economy is that when we try to share Jesus's love, we find ourselves being filled up in a variation of the principle that "whosoever will lose his life for my sake shall find it."

Being filled with God's love shields us in life's storms but also makes the happy moments happier—our joyful days, when there is sunshine in the sky, are made even brighter by the sunshine in our souls.

Let's become "rooted andgrounded" in our Jesus and in His love. Let's look for and treasure experiences of feeling His love and power in our lives. The joy of the gospel is available to all: not just the happy, not just the downcast. Joy is our purpose, not the gift of our circumstances. We have every good reason to "rejoice and be filled with love towards God and all men." Let's get full. In the name of Jesus Christ, amen.

ren zu helfen? Haben Sie aufgeschrieben oder Tagebuch geführt, wann Ihnen Ihre Verbindung zu Gott klarer gewesen ist? Vielleicht könnten Sie Menschen, denen Sie vertrauen, bitten, Ihnen bei Ihrer Suche nach Erleichterung und Verständnis von ihren Quellen göttlicher Verbundenheit zu erzählen.

Ich frage mich: Wenn Jesus einen Ort wählen sollte, an dem Sie und er sich treffen können, einen privaten Ort, an dem Sie sich ganz auf ihn konzentrieren können, würde er dann vielleicht den Ort Ihres persönlichen Leidens wählen, den Ort Ihrer tiefsten Not, an den niemand sonst gehen kann? Ein Ort, an dem Sie sich so einsam fühlen, dass Sie eigentlich ganz allein sein müssten, es aber nicht sind, ein Ort, zu dem vielleicht nur er gelangt ist – und er hat sich schon darauf vorbereitet, Sie dort zu treffen, wenn Sie ankommen? Wenn Sie darauf warten, dass er kommt, ist er vielleicht schon da und in Reichweite?

Wenn Sie sich in dieser Zeit Ihres Lebens von Liebe erfüllt fühlen, versuchen Sie bitte, sie so gut festzuhalten, wie ein Sieb Wasser hält. Spritzen Sie es überall hin. Eines der Wunder der göttlichen Ordnung besteht darin, dass wir bei dem Versuch, die Liebe Jesu weiterzugeben, davon erfüllt werden, ganz nach dem Motto: „Wer ... sein Leben um meinewillen verliert, wird es finden.“

Von Gottes Liebe erfüllt zu sein, schützt uns in den Stürmen des Lebens, macht aber auch die glücklichen Momente glücklicher; unsere frohen Tage, wenn die Sonne am Himmel steht, werden durch den Sonnenschein in unserer Seele noch heller.

Lassen Sie uns „verwurzelt und ... gegründet“ sein in unserem Jesus und in seiner Liebe. Lassen Sie uns nach Erfahrungen suchen, in denen wir seine Liebe und Macht in unserem Leben spüren, und diese in Ehren halten. Die Freude des Evangeliums ist für alle da – nicht nur für die Glücklichen, nicht nur für die Niedergeschlagenen. Freude ist unsere Bestimmung und nicht etwas, was wir den Umständen verdanken. Wir haben allen Grund, uns zu „freuen und von Liebe zu Gott und zu allen Menschen erfüllt“ zu sein. Lassen Sie uns erfüllt sein. Im Namen Jesu Christi. Amen.